

Barrierefrei gendern

Projekt BhW barrierefrei

Autorinnen: Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) Birgit Schierhuber

Mag.^a Flora Buchinger



Inhalt

Barrierefrei gendern	1
Die Doppelnennung (die Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	2
Neutrale Variante mit Partizip (die Teilnehmenden)	2
Umformulierung (alle, die sich angemeldet haben)	3
Der Doppelpunkt (die Teilnehmer:innen)	3
Schrägstrich (der/die Teilnehmer/in)	4
Binnen-I (einE TeilnehmerIn)	4
Stern oder Unterstrich (die Teilnehmer*innen, die Teilnehmer_innen)	5
Kontakt	5

Barrierefrei gendern

Alle Menschen wollen sich angesprochen und repräsentiert fühlen. Dieser Aspekt verbindet Bemühungen um Barrierefreiheit und gendergerechte Sprache. Bei beidem geht es um Inklusion, Teilhabe und die Vermeidung von Diskriminierung. Allerdings kann gendergerecht formulierte Sprache der barrierefreien Verständlichkeit von Texten auch im Weg stehen. Da es bislang im Deutschen keine einheitliche Variante gibt, auf die sich alle einigen können, gilt es, je nach Zielgruppe Kompromisse zu finden.

Im Hinblick auf Barrierefreiheit sind Gender-Varianten ohne Sonderzeichen oder Binnen-I oft besser geeignet. Sie sind in der Regel besser verständlich, stören den Lesefluss weniger und bereiten Menschen, die eine Sprachausgabe nutzen, weniger Schwierigkeiten.

Entscheiden Sie je nach Zielgruppe und Textart, welche Form des Genderns Sie verwenden. Im Folgenden geben wir Ihnen eine Übersicht über verschiedene Varianten, mögliche Vor- und Nachteile und Überlegungen in puncto Barrierefreiheit.¹

¹ Die Übersicht basiert auf dem Leitfaden „Platz für gerechte Kommunikation“ der JKU Linz (https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/39/Sprachleitfaden_Langversion_A5-FINAL_bf.pdf) und wurde vom Projekt BhW barrierefrei adaptiert und um den Aspekt der Verständlichkeit und Barrierefreiheit ergänzt.

Die Doppelnennung (die Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Vorteile:

- Frauen und Männer werden sichtbar gemacht
- einfach zu sprechen und zu lesen
- klares Schriftbild

Nachteile:

- geschlechtliche Vielfalt ist hier nicht sichtbar, da nur die männliche und die weibliche Form verwendet wird
- Textmenge wird erhöht

Verständlichkeit/Barrierefreiheit:

- kein Problem für Screenreader-Ausgabe
- im Sprachniveau A1, A2 und B1 verständlich
- BhW-Experte Harald Fiedler, blind, bezeichnet für seine Anforderungen diese Variante als am inklusivsten.

Neutrale Variante mit Partizip (die Teilnehmenden)

Vorteile:

- Geschlecht rückt in den Hintergrund
- auch nicht-binäre Personen fühlen sich angesprochen
- platzsparend
- klares Schriftbild

Nachteile:

- könnte als männliche Form interpretiert werden
- nicht für alle Wörter anwendbar

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- kein Problem für Screenreader-Ausgabe
- Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich empfiehlt nach Möglichkeit diese Variante.
- Allerdings sind neutrale Begriffe mit „-ende“ (z.B. Mitarbeitende) im Sprachniveau A1, A2 und B1 schwer verständlich. Neutrale Umformulierungen (z.B. Team, Personal) sind besser verständlich.

Umformulierung (alle, die sich angemeldet haben)

Vorteile:

- Geschlecht rückt in den Hintergrund
- auch nicht-binäre Personen fühlen sich angesprochen
- klares Schriftbild

Nachteile:

- geschlechtliche Vielfalt ist nicht sichtbar
- nicht für alle Wörter anwendbar

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- barrierefrei, da keine Ablenkung vom Inhalt und keine Probleme für Screenreader etc.

Der Doppelpunkt (die Teilnehmer:innen)

Vorteile:

- stört das Schriftbild weniger als der Gender-Stern
- schließt auch diversgeschlechtliche, nicht-binäre Menschen mit ein

Nachteile:

- kann verwirrend sein, da es sich auch um ein Interpunktionszeichen handelt
- für Menschen mit Sehbehinderung schlechter sichtbar als der Gender-Stern

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- mit Erklärung in Sprachstufen A1, A2 und B1 verständlich
- wird von Screenreadern in der Standard-Konfiguration meist nicht vorgelesen, stattdessen wird eine kurze Pause gemacht
- Wenn nicht anders möglich (z.B. durch Umschreibung), empfiehlt der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich diese Variante.

Schrägstrich (der/die Teilnehmer/in)

Vorteile:

- Frauen und Männer werden sichtbar gemacht
- platzsparend

Nachteile:

- geschlechtliche Vielfalt ist hier nicht sichtbar, da nur die männliche und die weibliche Form verwendet wird
- kein klares Schriftbild
- wird mittlerweile als veraltet angesehen

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- wird je nach Konfiguration von Screenreadern vorgelesen („Teilnehmer-Schrägstrich-in“)
- kann für Menschen mit Lese- oder Lernschwierigkeiten verwirrend sein

Binnen-I (einE TeilnehmerIn)

Vorteile:

- Frauen werden sichtbar gemacht
- platzsparend

Nachteile:

- geschlechtliche Vielfalt ist hier nicht sichtbar, da nur die männliche und die weibliche Form verwendet wird
- kein klares Schriftbild
- wird mittlerweile als veraltet angesehen

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- wird bei eingeschalteter Rechtschreibprüfung von der Sprachausgabe als Fehler erkannt und unterbricht den Lesefluss
- kann für Menschen mit Lese- oder Lernschwierigkeiten verwirrend sein

Stern oder Unterstrich (die Teilnehmer*innen, die Teilnehmer_innen)

Vorteile:

- verbildlicht die Vielfalt an Geschlechtsidentitäten
- stellen einen Bereich zwischen männlich und weiblich dar, in dem sich auch diversgeschlechtliche und nicht-binäre Personen wiederfinden können

Nachteile:

- kann verwirrend sein
- Unterstrich bei unterstrichenem Text nicht sichtbar
- kein klares Schriftbild

Barrierefreiheit/Verständlichkeit:

- wird je nach Konfiguration von der Sprachausgabe mit vorgelesen und unterbricht bei zu häufiger Verwendung den Lesefluss
- Der Gender-Stern ist mit Erklärung in der Sprachstufe A1 verständlich, in A2 und B1 auch ohne Erklärung.

Kontakt

Benötigen Sie weitere Unterstützung oder Beratung zu umfassender Barrierefreiheit? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir unterstützen Sie gerne.

BhW Niederösterreich GmbH

BhW barrierefrei

Linzer Straße 7, 3100 St. Pölten

Mail: barrierefrei@bhw-n.eu

Tel: 02742/311 337-136

Impressum

Medieninhaber: BhW Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 426234s, LG St. Pölten in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH